

10. 09. 2011

VIERTELKLANG

LUISENVIERTEL WUPPERTAL



Kann ein Stadtviertel einen Klang besitzen?

Das Wuppertaler Luisenviertel steht für Jazz und improvisierte Musik. Im Luisenviertel wirkte der Jazzmusiker Peter Kowald, hier werden Musikprojekte ins Leben gerufen, hier wird gespielt und gesungen.

Das Luisenviertel ist ein musikalisches Kraftfeld. Das Festival Viertelklang soll dieses Kraftfeld zum Klingen bringen.

Viertelklang lädt ein zu einer musikalischen Reise durch die vielen attraktiven Kulturorte des Luisenviertels: Arkady Shilkloper mit Alphorn im Katholischen Stadthaus, Partita Radicale mit Neuer Musik im Finanzamt, das Pérotin-Quartett und die Tänzerin Chrystel Guillebeaud, sowie das Royal Street Orchestra mit ihren Balkan-Klezmer-Weltklängen in der Sophienkirche, Michael Hablitzel und Christoph Iacono im Ort, amici del canto mit einer John Cage-Improvisation in der Laurentiuskirche, Alexander Löwenherz im Beatz & Kekse und zum Abschluss ein elektronisches Schlafkonzert (sic!) mit Martin Stürtzer und Christian Stritzel. Gezeigt wird auch der neue Film „Brötzmann“.

Die einzelnen musikalischen Beiträge dauern eine halbe Stunde. Im Programmablauf gibt es also genug Zeit, um im Stundentakt zu weiteren Viertelklängen in andere Kulturorte zu wechseln. Die Kneipen sind auf Viertelklang-Besuch eingestellt.

Man trifft sich beim Viertelklang im Luisenviertel.

KATHOLISCHES STADTHAUS

17^h Ost West Kontakte Eröffnung 18^h Arkady Shilkloper



Eröffnung der 12. OST WEST KONTAKTE

Nach vierjähriger Pause finden in diesem Jahr vom 10.09. – 22.09.2011 die OST WEST KONTAKTE wieder statt, welche der Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. und viele andere Veranstalter in Wuppertal, Solingen, Remscheid und Schwelm durchführen. Breiten Schichten der Bevölkerung soll die Möglichkeit gegeben werden, Länder, Menschen und Kultur aus Mittel- und Osteuropa kennenzulernen.

Vernissage

„Das Selbstportrait der Deutschen“

Acht Künstlerinnen und Künstler aus der Region mit und ohne Migrationshintergrund und eine Künstlerin aus Liegnitz/Polen machen sich auf die Suche nach dem „Selbstportrait der Deutschen“ und versuchen die Frage zu beantworten, wer die Deutschen sind und welche Identität sie heute haben. Die Ergebnisse dieser Suche sind in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen bis Freitag, 05.10.2011 im Kath. Stadthaus zu sehen. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Peter Amann, Regina Friedrich-Körner, Zahra Hassanabadi, Petra Pfaff, Zbigniew Pluszynski, Geli S., Dagmara Sroka-Angier, Boris von Reibnitz, Teresa Wojciechowska,

ARKADY SHILKLOPER [horn](#)

Arkady Shilkloper gilt als der wohl weltbeste Hornist und überzeugt nicht nur auf den klassischen Hörnern, sondern auch auf dem folkloristischen Alphorn.

Veranstalter: Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.,
Kath. Bildungswerk
Gefördert durch die Regionale Kulturpolitik

KATHOLISCHES STADTHAUS

21^h Kazda & Indigo Strings



Kazda & Indigo Strings – The Music Of Led Zeppelin

JAN KAZDA [bass guitar](#)

INDIGO STREICHQUARTETT:

HEIKE HAUSHALTER [violine](#) PETRA STALZ [violine](#)

MONIKA MALEK [viola](#) GESA HANGEN [cello](#)

Ein Streichquartett und ein sechssaitiger E-Bass spielen die Musik einer der legendärsten Rockbands der Siebziger.

Einen Sänger mit dem Charisma eines Robert Plant, einen Gitarren-gott wie Jimmy Page und – vor allem – einen alles zusammenhalten- den und kraftvollen Drummer wie John Bonham gibt es nicht.

Es geht bei diesem Projekt nicht um das Nachspielen der Songs oder um ihre Verwendung als Improvisationsvorlage im Sinne eines Jazz-standards. Ein Streichquartett und ein E-Bass greifen die legendäre Musik von Led Zeppelin auf. In dieser Besetzung werden Energie, Spannung und Kraft der Kultband, aber auch die fast schon folkhafte Melancholie mancher Songs präsentiert.

Nach der Veröffentlichung der CD im Januar 2011 hat das Quintett mit seiner konzeptionellen, kompositorischen und stilistischen Gratwanderung in zahlreichen Konzerten Rockfans und Freunde von Streichquartettmusik begeistert.

www.jankazda.de

www.indigo-streichquartett.de

KATHOLISCHES STADTHAUS

23^h Brötzmann - Der Film

Der Spur des nervenzerreißenden, unendlich melodiosen Free Jazz folgen die Filmemacher René Jeuckens, Thomas Mau und Grischa Windus.

Von Peter Brötzmanns Hinterhofatelier in Wuppertal in die verwinkelten Gassen des farbenfrohen, bettelarmen Londoner Stadtteils Hackney. Anlässlich seines 70. Geburtstages tourt das elfköpfige Peter Brötzmann Chicago Tentet durch Europa und den Nahen Osten: Die großen Jubilée-Konzerte sind auch 53 Jahre nach dem radikalen Anti-Konzeptalbum Machine Gun ungebrochen aufwühlend.



Und während der weltberühmte Saxophonist freimütig schmunzelnd über alte Freunde, neue Bilder und Freiheit parliert, erzählen Kollegen, Journalisten und Barbesitzer von ihren ganz eigenen Erinnerungen an den kompromisslosen Wegbereiter des Free Jazz, seine faszinierende Inspiration und seine langen Zigarren.

19^h Partita Radicale



UTE VÖLKER Akkordeon
 KAROLA PASQUAY Querflöte
 ORTRUD KEGEL Querflöte
 THOMAS BEIMEL Viola
 GUNDA GOTTSCHALK Violine

ars subtilior – eine konzertante Raumin szenierung

PARTITA RADICALE – Ensemble für Neue und improvisierte Musik – beschreitet ungewohnte Wege: Das Gebäude des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld wird mit seiner Flucht von Gängen und Zimmern zu einer Spielwiese, auf der die Kunst des Zitierens erprobt wird. Das 21. Jahrhundert trifft auf die Vokalkunst des hohen Mittelalters. Das Fremde im Eigenen fortführen - so hatten sie es gehalten: eine kleine Schar von Komponisten am Ende des 14. Jahrhunderts. Der eine erfand ein kunstvolles Tongedicht, in dem eine Melodie eines befreundeten Kollegen erklang, der wiederum etwas eingeflochten hatte, was ein anderer zuvor gesungen hatte. Und so hält es Partita Radicale auch: entspannte Nachahmung in einem artfremden Gebäude. Der Prozess des Zitierens setzt sich im Raum fort und bringt die Musik in Bewegung: Die Flure werden mit Teppichen aus musikalischen Zitaten neu ausgelegt. Klänge steigen eine Treppe hinauf. Türen öffnen sich und zarte Klangbänder schweben der Decke entgegen. Der eine sagt, was der andere sagt, was ein anderer gesagt hat. Dabei werden nicht nur die gewohnten Instrumente eingesetzt, sondern Ghattoblasten, Diktaphone und Laptops entpuppen sich als aktive Medien im Prozess des Zitierens: als Spielzeug, das die subtile Schönheit akustischer Zeichen offenbart.

www.partitaradical.de

21^h sonorfeo & Funke

FALK ANDREAS FUNKE Sprecher
 ULRIKE NAHMMACHER Violine
 MATTHIAS NAHMMACHER Flöte



sonorfeo & Falk Andreas Funke – Krause Geschichten

Krause hat nicht viel von der Welt gesehen, die Welt hat nicht viel gesehen von Krause. Was, fragt sich Krause, soll er mit der Welt, was, fragt sich die Welt, soll sie mit Krause? Da diese Fragen ebenso gut wie unbeantwortet sind, werden sich Falk Andreas Funke (der Autor der Geschichten) und sonorfeo, bestehend aus Ulrike Nahmmacher (Violine) und Matthias Nahmmacher (Flöte), diesen mit allen gebotenen und verbotenen Mitteln nähern. Denn diesem Krause, dem Protagonisten der krausen Krause-Geschichten muss geholfen werden! Das könnte klappen ...

Falk Andreas Funke, geboren und wohnhaft in Wuppertal, hat mit seiner Kurzlyrik wie auch mit seiner Prosa seinen ganz eigenen poetischen Stil gefunden.

sonorfeo ist bekannt für seine poetischen und frechen Textvertonungen, die von Rilke und Celan über viele andere Autoren zu Jandl und Gomerger und nun zu Funke führen.

www.sonorfeo.de

LAURENTIUSKIRCHE

20^h amici del canto



Zwischen Klang und Stille – Improvisation in der Chormusik von Cage, Nystedt und Stockmeier

Improvisation negiert die Möglichkeit der Vollendung, ohne den Glauben an die Kunst aufzugeben. Seit den 1950er Jahren wurde sie zu einem zentralen Aspekt der avantgardistischen Dekonstruktion des in sich abgeschlossenen „Meisterwerks“. Stattdessen interessierten sich Komponisten wie John Cage (1912-1992) für offene Werkprozesse und Freiräume für Zufälle und Unbestimmbarkeit. Sein Stück *Four*² kommt ohne Dirigenten aus und legt lediglich Zeiträume fest, in denen die Sängerinnen und Sänger von amici del canto individuell über Anfang und Ende ihres Gesangs entscheiden sollen. Auch Wolfgang Stockmeiers (geb. 1931) *Vater unser* verlangt individuelle Ausführung und versteht den Dirigenten lediglich als zeitlichen Organisator. *Immortal Bach* von Knut Nystedt (geb. 1915) transzendiert den vierstimmigen Bachchoral *Komm, süßer Tod* zu einem undefinierbar schwebenden Clusterklang. Zum Abschluss singen Chor und Publikum gemeinsam eine freie Bearbeitung von Cages *ear for EAR*. Diese gemeinsame Improvisation verändert die Gewohnheiten uneingeschränkten Zuhörens durch die Notwendigkeit, auf sich und die eigene musikalische Interaktion mit allen Anderen zu achten.

Der Kammerchor amici del canto wurde Ende 2008 in Wuppertal gegründet und zählt ca. dreißig Sängerinnen und Sänger aus der Region des Bergischen Landes. Die musikalische Leitung hat Martin Lehmann.

www.amicidelcanto.de.

LAURENTIUSKIRCHE

23^h Moo Lohkenn Time Voice



MOO LOHKENN [vocal, electr. live-time-effects, comp, lyrics](#)

Moo Lohkenn Time Voice

Moo Lohkenn ist zeitgenössische (Jazz-) Sängerin und Stimmkünstlerin. Vielerlei Improvisationsarten werden von ihr auf individuelle Weise miteinander verschmolzen und mit eigenen Spielkonzepten, Kompositionen und Gesangsdichtung verbunden.

Time Voice ist ein Solo-Projekt der auch international arbeitenden Sängerin, in dem sie mithilfe live bedienter, elektronischer Zeiteffekte mit der eigenen Stimme spielt, sich von ihr begleiten und sie chorisches erscheinen lässt.

Die Vokalimprovisationen mit kompositorischen und dichterischen Elementen führen in die tiefgründige Klangwelt der menschlichen, weiblichen Stimme und besingen Räume einer Wirklichkeit, die Quelle aller Mythen ist.

www.moolohkenn.de

19^h Il Giardinetto del Paradiso

GUDRUN FUSS [Viola da Gamba, Diskant & Bass](#)

ZORRO ZIN [Laute, Barockgitarre](#)

KAUNG-AE LEE [Cembalo](#)

2011 feiert „Il Giardinetto del Paradiso“ ihr 10-jähriges Ensemble Jubiläum! Mit den Englischen Maskentänzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert erleben Sie tanzende Hexen, schwebende Nymphen, Liebe und Melancholie... sowie charakteristische Musik aus Italien und Spanien.

Das Ensemble „Il Giardinetto del Paradiso“ wurde 2001 gegründet. Das Repertoire des Ensembles reicht von der Renaissance bis zur virtuos Musik des Hochbarock.

Klare Präzision, virtuose Glanzleistungen und lebendige Darstellung verschiedener Emotionen lassen die Musik vergangener Jahrhunderte wieder lebendig werden.

Das Ensemble kann auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit versierten Gastsolisten zurückblicken.

Je nach Thema wird das Konzertprogramm mit Gesang, Barockvioline, Traversflöte und/oder Blockflöte erweitert.

„Il Giardinetto del Paradiso“ hat einen festen Platz in beliebten Konzertreihen im In- und Ausland und arbeitet mit Labels in Deutschland und Süd-Korea an CD-Produktionen.

Der Name „Il Giardinetto del Paradiso“ ist von den beiden Bildern „Maria im Paradiesgarten“ und „Die Muttergottes in der Rosenlaube“ Stephan Lochners [ca. 1400-1451]

inspiriert. Engel sind mit verschiedenen Instrumenten, unter anderem mit einer Laute, dargestellt.

Der Namen „Il Giardinetto del Paradiso“ bedeutet Paradiesgärtchen.

www.zinmusic.net



20^h Vernissage ort Fotografen 21^h KöppenBär

ort – 7 jahre – 7 fotografen

Seit 7 Jahren bietet die Wuppertaler Peter Kowald Gesellschaft in der Luisenstrasse eine Plattform für Konzerte, Performances, Lesungen und Ausstellungen, die im Kontext der experimentellen und improvisierten Musik stehen. Nun haben sich 7 Fotografen zusammen getan, um ihren Blick auf die Künstler zu präsentieren, die sie mit ihrer Kamera begleitet haben.



BERND KÖPPEN [Piano](#)

ANDREAS BÄR [Saxophone](#)

New Jazz - Improvised Chamber Music

KöppenBär ist ein Duo in der Nachfolge moderner, amerikanischer Jazzmusik und der Tradition der europäischen Kammermusik des 20. Jahrhunderts, angefangen bei der 2. Wiener Schule bis hin zu neuesten Formen. Ebenso wie die Zusammenfügung beider Nachnamen zum Kunstwort KöppenBär personelle Einigkeit herstellt, begründet sich der Reiz ihrer Musik in der gekonnten Verbindung beider Idiome. Sie erreicht durch subtile Interaktionen der Musiker im Umgang mit dem verfügbaren Material hohe Intensität und formale Geschlossenheit.

KöppenBär spielen seit 2004 im Duo. Da beide Musiker über eine hohe Affinität zu „bewegten Bildern“ verfügen, verstehen sie ihre gemeinsamen Improvisationen als Musik zu nie gedrehten Filmen, die sich in den Köpfen, sowohl der Musiker als auch der Zuhörer abspielen können, vollkommen abstrakt und handlungsfrei.

www.abaer.net

23^h Iacono/Hablitzel



CHRISTOPH IACONO [Klavier](#)
MICHAEL HABLITZEL [Cello](#)

Piazzolla se encuentra con Ginastera

1940 - Astor Piazzolla sucht in Buenos Aires Kontakt zum fünf Jahre älteren Alberto Ginastera und nimmt Unterricht bei ihm. 71 Jahre später spielen Christoph Iacono und Michael Hablitzel ihre Musik, verbunden mit eigenem Material – komponiertem und improvisiertem. Eine Reise und eine sanfte Hommage an die beiden Meister.

Michael Hablitzel studierte in Stuttgart und Düsseldorf. Seit 1996 im Sinfonieorchester Wuppertal, engagiert er sich in der Kammermusik und in freien Projekten. Er ist Dozent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal mit eigener Celloklasse.

Christoph Iacono studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Als Pianist, Komponist, Theater- und Bühnenmusiker arbeitet er regelmäßig für verschiedene Schauspielhäuser. Soeben ist er mit dem Förderpreis des von der Heydt-Kulturpreises der Stadt Wuppertal ausgezeichnet worden.

www.c-iacono.de
www.cellopages.de

21^h Royal Street Orchestra



CHRIS HUBER [violin](#)
DRAGAN BURMAZOVIC [accordion](#)
NIKOLAOS RONDELIS [oud, bouzouki](#)
CORNELIUS THIEM [cello](#)
CHRISTOPHER ESCH [guitar](#)
DENNIS SOLDIN [guitar](#)
ARMIN ALIC [bass](#)
MAX KLAAS [percussion](#)
CHRISTIAN MOHRHENN [drums](#)

Royal Street Orchestra

Royal Street Orchestra; bedeutet neun junge Männer aus den unterschiedlichen Teilen Europas, die Dich auf eine musikalische Reise mitnehmen, welche Du niemals vergessen wirst! So verschieden die Wurzeln dieser Neun auch sein mögen, so sehr ergänzen sie sich auch. Eine Abenteuerreise erwartet Dich... auf der Du tanzende Rabbiner sehen wirst... Kamele auf fliegenden Teppichen schweben... eine Sonne, die in Sarajevo auf- und in Istanbul untergeht... spanische Schönheiten werden Deinen Weg kreuzen... alte Züge, die durch den Balkan rattern... eine weiße Katze, die einem schwarzen Kater nachjagt... und noch so vieles mehr...

RSO kombiniert meisterhaft Elemente der traditionellen Musik der Sinti und Roma, Klezmer, Flamenco, Tango, des Sounds des Balkans und der europäischen klassischen Musik... und all das in der Art eines echten Straßenorchesters. Dennoch, nach einem routiniertem Muster sucht man vergeblich in dem enormen Repertoire dieser Neun... und doch, ihr Sound ist unverwechselbar... ein eigenständiges Original! Nur eine Kostprobe des unverkennbaren RSO-Sounds macht Dich auf der Stelle süchtig... und lässt Dich nicht mehr los!

22^h Ensemble Pérotin



MARCO AGOSTINI Tenor

NATHAN NORTHRUP Tenor

JAVIER ZAPATA VERA Bariton

JOCHEN BAUER Bass

GUDRUN FUSS Gambe

CHRYSTEL GUILLEBEAUD Tanz

Pérotin-Quartett trifft Chrystel Guillebeaud

Welche Intensität sich entfalten kann, wenn geistlicher a capella Gesang und Tanz sich begegnen, wird im Rahmen des Festivals VIERTELKLANG erlebbar werden. Hier treffen die vier Sänger des Ensembles VON PÉROTIN BIS PÄRT auf die Tänzerin CHRYSTEL GUILLEBEAUD.

In ihrer Choreographie thematisiert Chrystel Guillebeaud musikalische Inhalte wie Klage, Leid und Hoffnung.

Zur Aufführung kommen Stücke des Mittelalters, des Barock und der Moderne. Das Mendelssohn-Stück „Adspice Domine“ wird Gudrun Fuß, die Gambistin des Ensembles VON PÉROTIN BIS PÄRT, begleiten.

www.perotin-paert.de



ab 23.30^h Stürtzer/Stritzel Schlafkonzert



MARTIN STÜRTZER Weltraumorgel

CHRISTIAN STRITZEL Theremin

Martin Stürtzer (Weltraumorgel) und Christian Stritzel (Theremin) feiern ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum mit einer spektakulären Aktion in der Sophienkirche. Sie werden ein Schlafkonzert spielen, bei dem das Publikum von 23:30 bis 07:00 übernachten kann. Die Kirche wird hierzu mit bequemen Matten ausgestattet. Der Schlafende wird mit Deep Space Ambient klängen beschallt und wandelt in einem erweiterten Bewusstseinszustand zwischen Schlaf, Wachsein und Traum.

23:30 - 01:00 Konzert (offen für alle)

01:00 - 07:00 Schlafkonzert

Anmeldung erforderlich!

Bitte E-Mail an schlafkonzert@gmail.com schicken

22^h Alexander Löwenherz

ALEXANDER LÖWENHERZ Gesang

STEFAN LENKEIT Piano

**Alexander Löwenherz -
die schönste Stimme der Stadt.**

Bei Alexander Löwenherz treffen Melodien internationaler Welterfolge auf gefühlvolle, deutsche Texte.

Bislang gab Löwenherz diese vor allem im Rahmen der kultigen „Hammond a gogo“-Partys zum Besten.

Nun exklusiv für das Viertelklang-Festival als Weltpremiere zum ersten Mal ohne seine erstklassige Band, sondern nur in Begleitung seines Pianisten - Löwenherz pur, sozusagen.

Welche Bühne könnte da besser passen, als die im „Beatz und Kekse“? Eine Bar, die Alexander Löwenherz in einem seiner größten Hits („Wer braucht schon New York? Ich habe Wuppertal!“) bereits verewigt hat.



22^h Christof Söhngen Solo



CHRISTOF SÖHNGEN Gitarre

Christof Söhngen (geb. 1970 in Essen) begann seine musikalische Reise mit Klavierstunden im Alter von 5 Jahren. Mit 13 wechselte er zur Gitarre, verliebte sich in sie und blieb ihr treu. Er studierte an der Essener Folkwang-Hochschule Jazzgitarre und erhielt daraufhin ein dreijähriges Stipendium, was ihm ermöglichte, unabhängig an seinen musikalischen Vorstellungen zu arbeiten.

Seitdem spielte er mit zahlreichen Musikern (Martin Djakonovski, Anna Kaluza, Tom Principato, Michael Vatcher, u.v.m.) und auf internationalen Festivals.

Die eindringliche Melodik in seinen Improvisationen vereint sich mit der Offenheit des modernen Jazz und formt so ein neuartiges Klangbild.

www.christof-soehngen.de

CD: Christof Söhngen Trio „Il etait une fois“, NRW Records

INFORMATIONEN

SPIELORTE

Katholisches Stadthaus Laurentiusstraße 7

Finanzamt Elberfeld Kasinostraße 12

Ort Luisenstraße 116

Buchhandlung v. Mackensen

Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Laurentiusstraße 12,

Laurentiuskirche Friedrich-Ebert-Straße

Sophienkirche (Neue Kirche) Sophienstraße 39

beatz & kekse Luisenstraße 86

cafe du congo Luisenstraße 118

TICKETS

Festivalkarten 10.-/5.- Euro zzgl. Gebühr im VVK über

www.wuppertal-live.de



WUPPERTAL

ELBERFELD Ticket-Zentrale · Volksbühne

BARMEN LCB · Musikhaus Landsiedel-Becker

SOLINGEN

INNENSTADT Solinger Tageblatt

REMSCHIED

INNENSTADT Gottl. Schmidt

und an den Abendkassen des Festivals 12.-/6.- Eur

Kneipen: Eintritt frei

INFOS

Kulturbüro der Stadt Wuppertal

Telefon: 0202 563 4687 und E-Mail kultubuero@stadt.wuppertal.de

Am 10.09 ab 16:30 Katholisches Stadthaus Telefon: 0202 389 0389

IMPRESSUM

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Wuppertal

Design: wppt:kommunikation

Titelfoto: Süleyman Kayaalp

SPONSOREN:



Unsere Kultur- förderung ist gut für die Sinne.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht-staatliche Kulturförderer Deutschlands. Auch die Stadtsparkasse Wuppertal ist ein wichtiger Partner für Kunst und Kultur in unserer Stadt. Das ist gut für die Kultur und gut für Wuppertal. www.sparkasse-wuppertal.de

Sparkasse. Gut für Wuppertal.





PROGRAMMÜBERSICHT

	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	23.30
KATH. STADTHAUS	Ost West Kontakte	Arkady Shilkloper			Kazda & Indigo Strings		Brötzmann – Der Film	
FINANZAMT			Partita Radicale					
V. MACKENSEN					sonorfeo & Funke			
LAURENTIUSKIRCHE				amici del canto			Moo Lohkenn	
ORT			Il Giardinetto del Paradiso	Vernissage 7 Fotografen	KöppenBär		Iacono / Hablitzel	
SOPHIENKIRCHE					Royal Street Orchestra	Ensemble Pérotin		Stürtzer/ Sritzel
BEATZ & KEKSE						Alexander Löwenherz		
CAFE DU CONGO						Christof Söhngen		